Christusgemeinde
DIESPECK

APRIL| MAI | JUNI 2023

Der Gemeindebrief

Philipper eins Vers sechs

Ich bin ganz sicher, dass Gott sein gutes Werk, das er bei euch begonnen hat, zu Ende führen wird, bis zu dem Tag, an dem Jesus Christus kommt.

Kurzporträt
DER CHRISTUSGEMEINDE

Die Christusgemeinde ist eine evangelische Gemeinde innerhalb des Hensoltshöher Gemeinschaftsverbandes. Mit unserem Gemeindemotto drücken wir aus, was uns als Gemeinde besonders wichtig ist:
“Mit Christus in der Mitte für die Menschen dieser Zeit”

Unsere 7 Grundziele bringen zum Ausdruck, was wir durch unsere Gemeindearbeit erreichen wollen:

Gemeinschaft
Wir wollen Beziehungen gestalten, die das Leben in der Gemeinschaft und das Miteinander der Generationen fördern.

Geistliches Leben
Wir wollen Menschen fördern, ihre Beziehungen zu Jesus leidenschaftlich zu leben und darin zu wachsen.

Leitung
Wir wollen in Verantwortung vor Gott Leitung wahrnehmen, die Menschen dient und fördert.

Evangelisation
Wir wollen gemeinsam in zeitgemäßer Form Menschen mit Jesus Christus in Kontakt bringen.

Lehre
Wir wollen durch verständliche, vollmächtige Auslegung der Bibel Menschen zu mündigem Christsein führen.

Diakonie
Wir wollen Gottes Liebe durch liebevolle Taten weitergeben und unsere Verantwortung in der
Gesellschaft wahrnehmen.

Dienst
Wir wollen Menschen ermutigen, gemeinsam ihre Begabungen zu entdecken und in Hingabe zu Gott für andere einzusetzen.

Aus dem Leitungskreis

Am 02.April findet die letzte Andacht in unserer Jakobusreihe statt. In sieben Wochen haben wir den Jakobusbrief unter dem Motto „der Kompass für echtes Christsein“ durchgelesen und in Predigten bearbeitet.

WIE HABT IHR IN DEN VERGANGENEN WOCHEN DEN JAKOBUSBRIEF ERLEBT?

War er für euch wirklich ein Kompass? Habt ihr euch neu nach Norden ausgerichtet? Also auf „echtes Christsein“?
Niemanden aus der Gemeinde auszuschließen, den Glauben wirklich wirken zu lassen, unser Herz sprechen zu lassen und uns auf die Weisheit aus dem Himmel zu verlassen. Habt ihr wieder den richtigen Kurs in eurem Glauben?
Oder war der Jakobusbrief für euch eher ein ermahnender Zeigefinger?
Habt ihr euch ständig auf die Finger geschaut gefühlt? Wenn man den Jakobusbrief liest kann es einem so vorkommen, als würde ein unerfüllbarer Anspruch an jeden Christen gestellt. Und wenn man sich die ganzen Ermahnungen und Empfehlungen anschaut, die ich nicht erfülle… dann kann man sich durchaus mal schlecht fühlen.
Ermahnung im Glauben soll einem aber nicht zeigen, was man alles nicht kann, sondern zeigen, wo man wachsen kann. Vielleicht war der Jakobusbrief für euch eher wie eine Lupe. Die Möglichkeit, die kleinen Nuancen wiederzufinden, die man zu schnell vergisst. Neu entdecken, was im Glauben alles drinstecken kann. Und wie ein Detektiv eine Spur aufzunehmen, der man folgen kann. Also neu die nächsten Schritte zu entdecken die ihr gehen könnt!
Das wünsche ich euch:

Konkrete nächste Schritte, die ihr gehen könnt! Blättert gerne nochmal zurück im Jakobusbrief und überlegt, was für EUCH ansteht.

Nicolai

Kuck mal, wer zum Kaffee kommt
ein Generationen – Experiment

14. Juni 2023, 14 Uhr – es klingelt an der Haustür und… Überraschung!

So stelle ich mir das vor – und das dann doch etwas anders als gewohnt. Die Aktion haben wir in der Vergangenheit ja schon öfter mal dazu genutzt, um unterschiedliche Menschen zu einem Sonntagnachmittags-Kaffeeplausch zusammen zu bringen.

Dieses Jahr möchten wir aus dem Seniorentreff daraus eine besondere Aktion machen. Derzeit sind wir ca. 25 Teilnehmer, die sich immer am 3. Mittwoch im Monat in der CG treffen. Im Juni wollen wir die Gelegenheit geben, Einzelne aus unserem Kreis näher kennen zu lernen. Und das natürlich auch im Umkehrschluss, dass Senioren aus dem Treff die Gelegenheit bekommen, neu Leute kennen zu lernen. Daher suchen wir Gastgeber, die 2-3 Gäste zu sich einladen. Es wird, wie gesagt, ein Experiment: Wer von den Senioren lässt sich darauf ein – und wer aus der Gemeinde ist bereit, sein Haus zu öffnen? Damit bei Kaffee und Kuchen das Gespräch leichter in Gang kommt, sorgt zur Not ein spannender und unterhaltsamer Gesprächsleitfaden. Von daher – nur Mut! Ein besonderer Nachmittag, der allen Beteiligten bestimmt noch länger in Erinnerung bleiben wird.

Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bis spätestens 11. Juni direkt bei
Martina Wawroschek
Tel.: 09163 / 99 43 37

Was ist eigentlich in der Kinder- und Jugendarbeit los?

Jetzt ist schon der Frühling von 2023. Wie schnell doch die Zeit vergeht. Schon ist wieder einiges an Zeit vergangen und das bedeutet natürlich auch, dass einiges in der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde los war!

Was liegt hinter uns?
Natürlich das ganz normale Chaos: In der Heldenzeit haben wir uns mit den Bibelbüchern Ruth und Samuel beschäftigt. Und die Kinder waren natürlich wieder laut und stark mit dabei! Ich hoffe, dass auch ihr Jesus so sehr feiert, wie wir jeden Freitag! Im Teenkreis **OK** und Jugendkreis **HOME** leben wir eine super Gemeinschaft und lernen Jesus immer besser kennen, sei es durch Lobpreis, in Andachten zu ganz verschiedenen Themen oder in der gelebten Nachfolge. Wir wollen Gott erleben mit allen Sinnen!

Aber was gab es sonst noch außer dem normalen Alltagswahnsinn?
Direkt Anfang Januar, am 13.01., fand wieder „Aisch United“ statt. Aisch United ist ein Jugendgottesdienst, der im Rahmen der Allianz Gebetswoche zum zweiten Mal stattfindet und besonders an Gemeinden im Aischgrund gerichtet ist. Beteiligt an der Vorbereitung ist der CVJM Markt Erlbach, der CjB Uffenheim, der Christustreff Höchstadt und wir von der Christusgemeinde Diespeck. Diesmal trafen wir uns in Höchststadt zu dem Thema „Strength through god“. Es waren auch dieses Jahr wieder richtig viele da! Und es war wieder richtig schöne Gemeinschaft mit den Christen aus dem Aischgrund.
Ebenfalls im Januar fand der „WinterSpielRaum“ im Zeitrahmen vom 23.01. - 02.02. statt. Und er war ein voller Erfolg! Aber das könnt ihr in dem Extra-Bericht in diesem Gemeindebrief nachlesen.
Viermal im Jahr findet unser Jugendevent Bodenfeld² statt.

Am 24.03. war es wieder so weit. Diesmal mit dem Thema „The show must go on – Gameshow of the Gameshows“. Zu einem bunten Spieleabend, inspiriert aus allen möglichen Gameshows, wurden wieder Jugendliche und junge Erwachsene eingeladen.

Bewusst auch Freunde und Bekannte, die noch keine oder wenig Berührung mit dem Glauben hatten.

Was ist geplant?
So langsam beginnt wieder die Freizeitsaison. Vorbereitungen für die Sommerfreizeit vom EC, die „Summerbase“, laufen schon jetzt. Es geht diesmal nach Thessaloniki nach Griechenland. Aber auch kürzere Events, wie die Osterkonferenz oder das EC Event, stehen kurz bevor. Wir sind auch am Überlegen, ob wir eigene Kurzfreizeiten anbieten. Aber da steht noch nichts Endgültiges fest. Auf jeden Fall könnt ihr dafür beten, dass die Vorbereitungen für diese Events gut werden, dass Mitarbeiter gefunden werden und sich auch genügend Teilnehmer anmelden. Denn ich bin sicher, dass Gott ganz stark hier wirken will.
Ich habe ja schon vom Bodenfeld² geschrieben. Am 23.06. steht unser „Sommer-Bodenfeld²“ an. Auch dieses Jahr wollen wir wieder ein kleines Outdoor-Festival draus machen. Mit verschiedenen Musikern aus Gemeinden und drumherum. Das Sommerfest letztes Jahr war ein voller Erfolg und wir hoffen, dass es auch dieses Jahr wieder so gut wird.
Wieder will ich euch bitten: Betet für uns! Betet dafür, dass neu Kinder und Jugendliche in unser Programm kommen und Jesus kennen lernen. Betet dafür, dass unsere alten Hasen wirklich etwas mitnehmen und das Evangelium im Herzen ankommt. Und bitte betet dafür, dass wir neue Mitarbeiter finden und dass diejenigen, die schon dabei sind, immer wieder neu Kraft von Gott dafür bekommen.
So viel aus der Kinder- und Jugendarbeit!
Ich wünsche euch ein wunderschönes Osterfest und einen guten Start in den Sommer.

Nicolai

Winterwanderung und Kaffeeklatsch

Wenn sich rund 40 Leute in die Wälder begeben, ist kein Hase sicher - wir haben zumindest keinen gesehen. Die hatten Angst ... Beginnen wir mal mit der Planung: Am Nordpol wurde gestreikt, der auf der Einladung erwähnte Schneemann hatte Urlaub, die Schneeproduktion auf der Zugspitze hatte Lieferprobleme und das Baumtelefon unterwegs kam nicht bis zu Frau Holle durch. Vielleicht war das so in Ordnung, denn beim Kinderwagen waren die Schneeketten auch nicht einsatzfähig.

Es war Dauerregen angesagt. Uns hat das nicht erschüttert. Nach kurzer Sammlung auf dem Parkplatz im Regen ging es auf Tour. Mit den ersten Schritten war es trocken von oben. Wir haben beim Chef um passendes Wetter gebeten. Gott hatte Mitleid mit uns und muss wohl den Petrus wieder mal zusammengestaucht haben! Nun zur Wanderung selbst. Nach einigen Stationen am Wegrand lauschten wir am Keltenareal trockenen Hauptes den Worten von Chris bei seiner kurzen Andacht. Dann widmeten wir uns wieder den Oasen der Sinne. Ob 2-Jährige oder 70-Jährige – die „Strapazen“ waren für alle zu bewältigen und wir haben gemeinsam ein paar Sinne geschärft. Den ganzen Weg haben wir nicht geschafft, er ist aber wiederholungswürdig. Trotzdem konnte auf dem Weg die Zeit genutzt werden, um sich besser kennen zu lernen und sich auszutauschen. Unsere Kinder haben sich besonders wohl gefühlt. Sie haben viele interessante Objekte entdeckt, die es zu untersuchen galt (Klangkörper, Holzarten zum Ertasten, die Wolfsquelle,...). Mamis und Papis freuten sich natürlich abends über die „kreativ gestaltete Kleidung“ der Kinder. Endlich hatte die Waschmaschine mal wieder richtig Arbeit! ...

Ein denkwürdiger Tag: Winter war's, gewandert sind wir, Kaffee haben wir getrunken... Auch hier wurde die Gelegenheit erfreut ergriffen und munter geplaudert.

Beim nächsten Mal wieder: Gut Fuß! Danke für’s Mitgehen und „Mit-Kaffeeklatschen“

Es war ein gesegneter Tag!
Gott segne euch!
Euer Bruder Gert Grießbach

Next Step

Ein Kind braucht im Durchschnitt ungefähr ein Jahr, bis es die ersten Schritte schafft. Aber damit ist der Lernprozess nicht abgeschlossen. Aus dem verhaltenen Stolpern wird ein sicheres Gehen, ein Springen, Rennen, Hüpfen; im Teenie-Alter ein lässiges Schlurfen, in der Midlife-Crisis ein ausdauerndes Joggen… und nicht nur bei der Fortbewegung sind wir auf nächste (Entwicklungs-) Schritte angewiesen. Sondern in allen Bereichen unseres Lebens.
So auch im Glauben. Wer rastet, der rostet, und so ist es auch für uns Christen eigentlich eine Selbstverständlichkeit, dass wir uns weiterentwickeln, die nächsten Schritte mit und auf Jesus zu gehen.
Aber wie das so ist: der Alltag, die Sorgen, andere Dinge, die wichtiger erscheinen, lenken uns ab und hindern uns, den natürlichen nächsten Schritt zu gehen. Jesus hat das schon in seinem Gleichnis vom vierfachen Ackerfeld in Markus 4 angekündigt.

Umso wichtiger ist es, diese Schritte im Glauben bewusst zu gehen. Und dazu wollen wir uns in diesem Jahr gegenseitig ermutigen und befähigen

Dazu sind schon einige Schritte gegangen worden, ein Höhepunkt war sicherlich der „Nächste-Schritte-Gottesdienst“, in dem man sich auf kreative und vielfältige Weise über die möglichen verschiedenen nächsten Schritte informieren konnte.
Aber auch für das restliche Jahr wollen wir noch mal Vollgas geben: mit drei herausfordernden Predigtreihen, einem Taufgottesdienst, einem Jesus-Intensiv-Wochenende und Vielem mehr.
Also, hoch aus dem Sessel und stell dir die Frage: was ist dein nächster Schritt mit Jesus?

Chris Kemper

Next Predigtreihen

Ein wesentliches Mittel, unsere Ziele zu erreichen, die wir mit unserem Jahresmotto verfolgen, sind unsere Predigtreihen. Mit ihnen wollen wir unseren Mitgliedern und Besuchern die nächsten Schritte ermöglichen, Ideen geben, neugierig machen und herausfordern. In den nächsten Monaten stehen folgende neue Predigtreihen bei uns an:

„DER HIMMEL AUF ERDEN“

Christen leben in einer manchmal wirklich unangenehmen Spannung: Mit Jesus ist das Reich Gottes angebrochen – schon hier auf der Erde. Heute ist es da. Aber warum ist es hier dann noch oft so alles andere als himmlisch, auch in unseren Leben? Wie kann es uns gelingen, diesem Reich Gottes, das doch schon da ist, schon jetzt mehr Raum in unserem Leben, in unserer Gesellschaft, unserer Gemeinde zu geben, und an seiner Ausbreitung mitzuarbeiten?

Klar ist,
Perfektion wird es erst im Himmel geben – aber wie können wir aus den Verheißungen leben, die Jesus uns gegeben hat?

Und was heißt das konkret für unsere nächsten Schritte? In vier herausfordernden Predigten wollen wir uns diesen Fragen stellen!

„ZURÜCK ZUR ERSTEN LIEBE“

Weißt du noch? Als die Hormone im Körper tobten? Du die rosarote Brille auf hattest? Die Schmetterlinge im Bauch tanzten? Der geliebte Mensch so großartig war, alles möglich, ein Scheitern unmöglich schien? Das war toll. Anstrengend, ja. Aber toll.
Und manchmal ist es so ernüchternd, im grauen Alltag der Beziehung und man sich fragt: wo ist sie hin, diese erste Liebe, diese Verliebtheit, wo sind sie geblieben, die Schmetterlinge? Und manchmal ist es so ernüchternd, wenn man im grauen Alltag der Beziehung angekommen ist. Und sich fragt: wo ist sie hin, diese erste Liebe, diese Verliebtheit, wo sind sie geblieben, die Schmetterlinge?

Bei Jesus ist es auch manchmal so. Am Anfang konnte man nicht genug voneinander bekommen. Bibel lesen, beten, singen. Mehr über Gott und sein Reich erfahren. Man konnte die Klappe nicht halten, nicht aufhören von ihm zu schwärmen. Alles schien möglich, er war das Ein und Alles!
Und heute – beschränkt sich da die Gottesbeziehung aus gehorsamen Ritualen, kurzen Gebeten am Mittagstisch und pflichtbewussten Gottesdienstbesuchen? Ist da nicht mehr? MUSS es da nicht mehr geben?
Wir wollen uns auf die Suche nach dem Weg zurück zur ersten Liebe machen. In sechs Gottesdiensten wollen wir uns der Frage stellen, ob es überhaupt sinnvoll ist, zurück zu dieser ersten Liebe zu wollen – und wen ja, wie es gehen kann. Mit praktischen, konkreten Tipps.
Und damit nicht genug: diese Predigtreihe gipfelt in einem „Jesus-Intensiv-Wochenende“ vom 23.-25. Juni, an dem wir alles noch einmal vertiefen und Nägel mit Köpfen machen wollen! Lass dir diese Chance nicht entgehen, zurück zur ersten Liebe zu kommen!

Chris Kemper

Marriage Week – Klappe die Zweite!

Vom Sektempfang des Bürgermeisters mit leckeren Häppchen und Pizza zum urig fränkischen Theater, das ungeschminkt so manche Kehrseiten von Beziehungen aufgedeckt hat, bis hin zu einem Modeevent für Sie & Ihn, Gesprächsimpuls-Abenden für Paare und einem romantischen Candle–Light-Dinner mit gefühlvoller musikalische Umrahmung. Für jeden Geschmack dürfte was dabei gewesen sein. Das war die Marriage Week 2023 in Kurzfassung. Und warum das Ganze?

Jeder, der mitgemacht hat, wird mir hoffentlich beipflichten, dass es ein kleines Highlight im Ehealltag war. Und dazu braucht es erst mal gar nicht viel, sondern zwei, die sich einig sind und mit einer gewissen Vorfreude einen Termin außer der Reihe im Kalender stehen haben. Noch ein Termin?

Ein Termin der besonderen Art, von denen es im Alltag wahrscheinlich eher zu wenige gibt. Und ganz ehrlich, wie viele ungenutzte Gelegenheiten, sich gegenseitig was Gutes zu tun, scheitern mitunter an der bequemen Wohnzimmercouch? Ausschlaggebend ist nicht mal so sehr das, was man investiert oder wie gehaltvoll und bedeutungsreich der Input ist. Für mich ist es viel mehr die Tatsache, gemeinsam unterwegs zu sein, etwas zu unternehmen und dem Partner ungeteilte Aufmerksamkeit zu schenken. Muss das sein?

Richard Kane, der 1996 das erste Mal eine landesweite „Ehewoche“ in England ausrief, schrieb dazu: „Ich kann mich

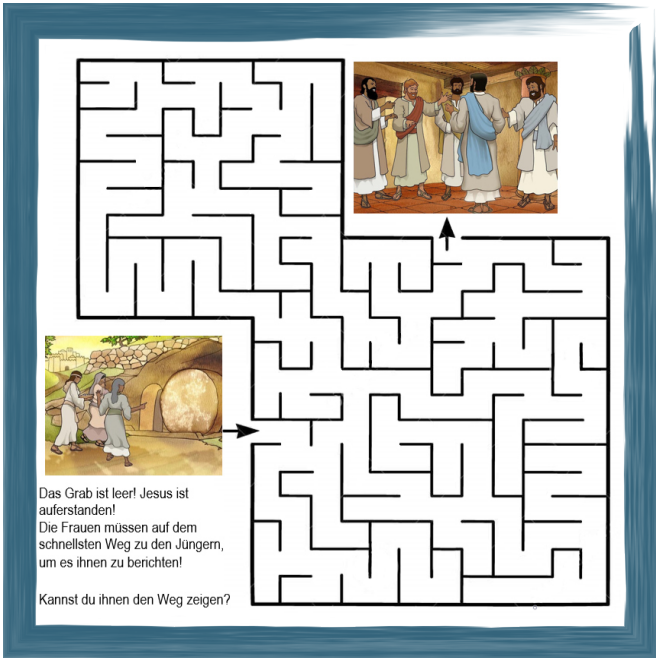
noch daran erinnern, dass ich mit meiner Frau in einem Baumarkt an der Kasse stand. Die Leute bezahlten Lampenschirme, Tapeten, Teppiche und ich dachte mir: Ist es nicht interessant, wie viel Zeit und Geld wir darauf verwenden, unsere Häuser und Wohnungen einzurichten? Aber wie wenig verwenden wir darauf, die Beziehungen zu gestalten, deretwegen wir eine Wohnung oder ein Haus eigentlich haben.“

Und so lautet das Motto auch für die zukünftigen Jahre: „Gutes für Ehepaare – damit die Liebe bleibt“ belebend, festlich, besinnlich, romantisch und humorvoll – Marriage-Week bietet Paaren mit vielfältigen Angeboten die Chance, ihrer Beziehung Gutes zu tun. Wir wollen Ehen stärken, Paare ermutigen und Hilfen anbieten, damit Beziehungen krisenfest werden und bleiben.

Wie geht’s weiter? Rückblick halten, Erfahrungen austauschen und neue Teams bilden für die nächste Auflage. Als besonders positiv haben wir es erlebt, dass sich kleine Teams jeweils um einen Termin gekümmert haben. So konnten alle auch mal „nur“ teilnehmen und waren nicht die ganze Woche involviert. Eins ist schon mal klar – der Termin: 7.-14. Februar 2024. Die Inhalte und Themen sind noch völlig offen. Alle Interessierten sind eingeladen, sich bei der Planung, Organisation und Durchführung zu beteiligen. Für Tipps und Anregungen sind wir aus dem Orga-Team auch sehr dankbar. (s. u.a. Gemeindeapp Communi, offene Gruppe „Marriage-Week“).

Martina Wawroschek

Die HeldenZeit-Kinderseite



Frühlingsblumen

Verknete 125 g weiche Butter oder Margarine mit 50 g Zucker und 190 g Mehl. Halbiere den Teig und knete in die eine Hälfte 1 EL Kakaopulver.

Jetzt formst du kleine Kugeln mit ca. 2 cm Durchmesser und setzt sie auf einem Backblech zu Blumen zusammen (am besten vorher Backpapier drunter).
Für eine Blume brauchst du 7 Kugeln.

Bei 150°C Umluft ca. 15 Minuten backen, auskühlen lassen
... fertig!

Ergibt einen hübschen Strauß mit ca. 12 Blumen.

Jannis S.

Herr, wie eine Blume strahlt deine Freundlichkeit jeden Tag neu!

Schicke deinen Vorschlag für „Das sprechende Bild“ an a.kiesel.1@web.de. Die beste Einsendung wird im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht.

Adonia Musical HIOB

LASST EUCH DIESES KONZERT NICHT ENTGEHEN!

KARFREITAG, 07.04.2023 * 19:30 UHR
MARKGRAFENHALLE NEUSTADT

Seit 2001 steht Adonia für ganz besondere Musical-Erlebnisse. Inzwischen sind jedes Jahr 60 Projektchöre mit 4.000 Kindern und Jugendlichen unter der Leitung von 1.000 ehrenamtlichen Mitarbeitern in ganz Deutschland unterwegs.

WEITERE INFORMATIONEN GIBT ES UNTER WWW.ADONIA.DE

Was der Sonnenschein für die Blume ist,
das sind lachende Gesichter
für die Menschen

Kleingruppen

Was sind eigentlich Kleingruppen? Für mich sind Kleingruppen

„GEMEINDELEBEN IM KLEINEN“
&
„GEMEINSCHAFT (ER)LEBEN“

So haben wir Kleingruppen und Zweierschaften auf der Kleingruppenbörse im Rahmen des Leuchtturmgottesdienstes am 05.02.23 beschrieben. Bei dieser Kleingruppenbörse ging es darum, die verschiedenen Kreise unserer Gemeinde vorzustellen, neu Menschen einzuladen und Anderen die Möglichkeit zum Wechsel zu geben. Wir wünschen uns, dass 80% unserer Gemeinde mindestens einer dieser Kleingruppen angehören. Warum? Weil hier der persönliche Kontakt gelebt wird. Hier kann ich mich über meinen Glauben, meine Nachfolge austauschen. Hier kann ich so offen und ehrlich werden, wie es für mich angebracht ist. Hier kann ich mich auch herausfordern lassen und Neues in meinen Alltag einbauen. Unsere Gemeinde ist groß, ich kann nicht jeden jede Woche sehen. Aber in meiner Kleingruppe bleibt der Kontakt erhalten. Deswegen wünschen wir uns eine Kleingruppe für dich!
Kleingruppen umfassen in unserer Gemeinde eine ganze Menge. Das sind Hauskreise, Bibelkreise, Zweierschaften, KSS-Gruppen und Mentoring Beziehungen. Zweierschaften, KSS-Gruppen und Mentoring sind noch ein wenig unbekannter. Hierbei geht es um intensiven persönlichen Glaubensaustausch zwischen zwei Christen. Individuell gestaltet, nach einem festen System oder in einer Lehrer/Zuhörer Beziehung. Hier steigt das Interesse der Gemeinde. Wenn ihr interessiert daran seid, liegen in der Gemeinde Flyer aus, auf denen die verschiedenen Angebote erklärt werden.
Zurzeit haben wir 11 Hauskreise und Bibelkreise. Diese Hauskreise haben sich der Hauskreisbörse mit eigenen Plakaten

vorgestellt.
Das wollen wir hier natürlich auch mit euch teilen.
Willst du das auch erleben, dann wende dich an Norbert Renner oder Nicolai Rühl!

Zukunftsfragen

Die im April 2022 gegründete und aus „Nordstern“ abgeleitete **AG Zukunft** hat zur Aufgabe, Antworten auf Fragen zur künftigen Ausrichtung unserer Gemeinde zu erarbeiten. Gemeindeentwicklung, Gemeindebedarf, Investitionen in Gebäude und Finanzierung sind die großen Themen, die es zu bedenken gibt. Einen wichtigen Schritt, den wir bereits gegangen sind, ist die Festlegung, die Gemeinde an unserem jetzigen Standort weiter zu entwickeln. Die Verlängerung des Mietvertrages bis 2047 ist dazu der nötige Grundstein. Das bestehende Gebäude zu erhalten und für die Zukunft fit zu machen, wäre somit die nächste Aufgabe. Erste Maßnahmen dazu könnten nächstes Jahr umgesetzt werden und sind aktuell in detaillierter Planung. Was aber, wenn der jetzige Gottesdienstsaal an seine Kapazitätsgrenzen käme? Das Team „Gebäudeinvestition und Ausbaustufen“ hat sich Gedanken gemacht, wie der Gottesdienstsaal bzw. der notwendige Raumbedarf bei größer werdender Gemeinde „mitwachsen“ kann. Durch zwei mögliche Erweiterungsstufen könnte die Anzahl der Besucherplätze nach und nach erhöht und dem jeweiligen Bedarf angepasst werden. Diese Erweiterungen werden wir in nächster Zeit nur insofern weiter verfolgen und planen, als dass eine Umsetzung realisierbar wäre, wir die Pläne aber erst nochmal in die „Schublade“ legen, um sie bei Bedarf griffbereit zu haben und zu detaillieren. Eine Umsetzung ist vorerst nicht vorgesehen. Es waren bisher spannende und vor allem gesegnete Treffen der AG Zukunft. Oft konnten wir hinterher nur staunen, wie Gott uns hierbei leitete. Wichtig ist es noch zu erwähnen, dass die Teilnahme an der AG Zukunft für alle offen ist.

AG Zukunft - Jörg Wellhöfer

Gottesdienste

UM 10:00 UHR

IM GEMEINDEZENTRUM DER CHRISTUSGEMEINDE

02.04.
WENN DER HERR WILL UND WIR LEBEN
mit Nicolai Rühl **mit Abendmahl**
Jakobus 4, 13-17

07.04.
DIE SCHRITTE ZUM KREUZ **Karfreitag**
mit Chris Kemper
Lukas 23, 24-34

09.04.
SCHRITTE AM, ZUM, UM UND INS GRAB
mit Nicolai Rühl **Ostersonntag**
Lukas 24, 1-12

16.04.
PREDIGTREIHE „DER HIMMEL AUF ERDEN“
HIMMELBÜRGER UND GEERDET
mit Chris Kemper
Epheser 2, 19-22

23.04.
DEN ALTEN ADAM TÖTEN
mit Chris Kemper
Römer 7, 18-25 & Römer 8, 12-17

30.04.
ZIELGERICHTET LEBEN
mit Chris Kemper
Matthäus 6, 19-20

07.05.	**ICH BEWEGE GOTTES ARM** mit Nicolai Rühl 1. Timotheus 2, 1-16	**mit Abendmahl**
14.05.	**LEUCHTTURM-GOTTESDIENST** **„GOURMET-GOTTESDIENST“**	
21.05.	**PREDIGTREIHE „ZURÜCK ZUR ERSTEN LIEBE“** **VERKNALLT IN JESUS** mit Chris Kemper Offenbarung 2, 1-7	
28.05.	**MEHR GOTT IN MIR** mit Chris Kemper Apostelgeschichte 5, 40-42	
04.06.	**DATE MIT GOTT** mit Nicolai Rühl Matthäus 6, 5-8	
11.06.	**KOHLEN SAMMELN** mit Rudi Born 1. Tessalonicher, 2-10	
18.06.	**REDEN UND TUN** mit Chris Kemper Apostelgeschichte 4, 5-22	
25.06.	**NACH-FOLGEN** mit Chris Kemper Lukas 10, 25-37	**mit Abendmahl**

Angebote für Kleingruppen

In der Christusgemeinde gibt es vielfältige Angebote für Kleingruppen, von Hauskreisen, Zellgruppen über Bibelkreise, hin zu Zweierschaften, Mentoring und KSS-Gruppen.
Für jeden ist etwas dabei!

Unsere Gruppen umfassen unsere Hauskreise, Zellgruppen und Bibelkreise. Sie haben leicht unterschiedliche Ausrichtungen und Zielgruppen, aber ihnen ist gemeinsam, dass sich vier bis zehn Menschen treffen, gemeinsam in der Bibel lesen und sich darüber austauschen, Leben teilen, füreinander beten und die Gemeinschaft genießen.

Unsere Duos (Zweierschaften, KSS-Gruppen und Mentoring) sind Angebote, die kleiner, beweglicher und oft intensiver sind. Hier machen sich zwei oder drei Menschen gemeinsam auf den Weg, in ihrer Nachfolge, ihrem Glauben und ihrer Lebensführung weiter zu kommen. Dabei gibt es unterschiedliche Vorgaben, die den Teilnehmern einen Rahmen geben sollen, aber trotzdem sehr frei selbst bestimmt werden können.

Wenn Sie sich näher informieren wollen oder Interesse an einer Kleingruppe haben, finden Sie alle Informationen auf unserer Homepage unter https://www.christusgemeinde.com/Kleingruppen/
oder persönlich unter der
Emailadresse: kleingruppen@christusgemeinde.com.

Gebets- und Bibelkreise

IM GEMEINDEZENTRUM DER CHRISTUSGEMEINDE

GEBETSKREIS
dienstags von 19:30 – 20:30 Uhr

BIBELGESPRÄCH FÜR FRAUEN
dienstags von 09:00 – 11:00 Uhr
Termine: 04.04., 02.05., 16.05., 30.05., 13.06., 27.06.
Leitung: Gudrun Jenne, Tel. 09161/87 36 24
Gretel Lorenz, Tel. 09161/55 28

BIBELGESPRÄCHSKREIS
montags um 19:30 bis 21:30 Uhr
Termine: 24.04., 08.05., 22.05., 05.06., 19.06.
Leitung: Klaus Jenne, Tel. 09161/87 36 24

ONLINE GEBETSKREIS
montags von 6:00 bis 6:30 Uhr
Ansprechpartner: Henning Strate, Tel.: 09163/9 97 73 84
meetingsemea23.webex.com

Kinder- und Jugendarbeit

IM GEMEINDEZENTRUM DER CHRISTUSGEMEINDE

KRABBELGRUPPE „GLÜHWÜRMCHEN“

dienstags von 09:30-11.00 Uhr
Singen - Spielen - Tanzen
für Mütter (Väter) mit Kindern 0-2 Jahren
Ansprechpartner: Carina Kemper, Tel. 09161/ 8 11 94 67
- In den Ferien findet keine Krabbelgruppe statt -

HELDENZEIT

für Kinder von 2 – 12 Jahren in 3 Altersgruppen
jeden Freitag jeweils von 15:30 – 17:00 Uhr
Ansprechpartner:
Nicolai Rühl, Tel. 09161/8 72 86 84
- In den Ferien findet keine HeldenZeit statt -

Kinder- und Jugendarbeit

IM GEMEINDEZENTRUM DER CHRISTUSGEMEINDE

OK TEENKREIS

Für Teens von 12 - 16 Jahren
jeden Freitag 17:30 – 19:00 Uhr
Ansprechpartner: Nicolai Rühl, Tel. 09161/8 72 86 84
- In den Ferien findet kein OK statt -

H.O.M.E.

Für Jugendliche ab 16 Jahren
jeden Freitag um 19:30 Uhr
Ansprechpartner: Nicolai Rühl, Tel. 09161/8 72 86 84

Zielgruppenangebote

GESPRÄCHSKREIS DES BLAUEN KREUZES

Der offene Gesprächskreis für Menschen mit Alkoholproblemen und deren Angehörige trifft sich jeden 1., 3. und 5. Freitag im Monat um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum der Christusgemeinde.

Ansprechpartner:

Elke und Ernst Geißendörfer, Tel. 09163/15 49

SENIORENTREFF

Treffen jeden 3. Mittwoch im Monat um 14 Uhr

Termine:

19. April: Sein Leben, sein Zeugnis

17. Mai: Geh aus mein Herz… und singe!

14. Juni: Kuck mal, wer zum Kaffee kommt!

21. Juni: Regionaler Begegnungsnachmittag

Ansprechpartner:

Martina Wawroschek: Tel. 09163/ 99 43 37

Veranstaltungen und Events

07. April

ADONIA

08. - 10. April

Osterkonferenz

29. April

LaufSPECKtakel

Voraussichtlich 19. - 21. Mai

Teenkreiswochenende

23. Juni

Bodenfeld²

23. - 25. Juni

Jesus-Intensiv-Wochenende

Aus der Mission

IN JEDEM GEMEINDEBRIEF WOLLEN WIR AUCH EINEN BLICK ÜBER DEN TELLERRAND WAGEN UND DEN MISSIONAREN, DIE VON UNSERER GEMEINDE AUSGESENDET ODER UNTERSTÜTZT WERDEN, RAUM GEBEN, UM VON IHRER ARBEIT ZU BERICHTEN.

IN DER HEUTIGEN AUSGABE: EHEPAAR MÜLLER IN MALAWI

Ihr lieben Diespecker,

Ende April letzten Jahres war es endlich so weit: Wir sind in unsere erste feste Bleibe nach 2 Jahren gezogen. Wo es uns hin verschlagen hat und wie es uns hier geht, darüber möchten wir euch hier ein wenig berichten.

Keine Ahnung, ob ihr eine Vorstellung habt, wie es im ländlichen Afrika aussieht. Wir hatten lange Zeit keine. Wenn vom „Dorf“ die Rede war, haben wir uns so in etwa ein deutsches Dorf vorgestellt, halt ein bisschen einfacher, mit ein bisschen mehr Stroh und roter Erde. Was uns dann bei unserem Umzug Ende April hier im „Dorf“, unserem neuen Zuhause erwartete, war vor allem eins: Anders.

Wir genießen es, so nah dran an den Menschen zu leben und der Kultur und Sprache täglich ausgesetzt zu sein. Und trotzdem bringt das Leben hier im Dorf so manche Frage mit sich.

Obwohl wir jetzt Tür an Tür wohnen, klaffen unsere Lebensrealitäten doch so unglaublich weit auseinander. Überspitzt gesagt: Was wir bei einem Monatseinkauf in der 4 Stunden entfernten Stadt Blantyre ausgeben, verdienen die Menschen hier im Dorf wahrscheinlich nicht in einem Jahr. Die meisten verdienen überhaupt kein Geld, sondern leben von dem, was sie selbst anbauen. Und das lief im Jahr 2022 mehr schlecht als recht. Können wir da guten Gewissens weiter in unserem „Luxus“ leben?

In diesem Ringen um das richtige Maß ist es ganz entscheidend für uns, dass wir nicht alleine hier sind. Wir sind Teil von etwas Größerem. Und das gilt auf verschiedenen Ebenen.

Da ist zum einen das Projekt Chisomo. 1993 gegründet und mittlerweile ein fester Bestandteil des Alltags der Menschen.

Nicht nur, dass wir in den malawischen Mitarbeitern Freunde gefunden haben, die uns beim Sprache lernen zur Seite stehen und uns mit in ihre Kultur hineinnehmen. Die malawischen Leiter und Mitarbeiter des Projekts sind hier diejenigen, die die Hauptverantwortung tragen. Wir haben hier Rookie-Status und können uns bei ihnen wertvolle Lektionen abholen, wie wir das, was wir haben, teilen und Beziehungen mit den Menschen im Dorf leben können.

Teil von etwas Größerem – das gilt auch für unsere Kollegen. Ganze 3 der 5 Ehepaare in unserem Team haben schon hier auf Chisomo gelebt, unter anderem bis zu 10 Jahre. Das ist ein Erfahrungsschatz, den wir immer wieder anzapfen. Als LM-Malawi beraten wir uns und ringen um Lösungen. Herausfordernde Fragen, wie z.B. effektive Hungerhilfe, werden gemeinsam angegangen.

Letztlich sind wir auch auf einer dritten Ebene Teil von etwas Größerem. Rausgezoomt auf das große Ganze. Wir sind Teil eines globalen Umbruchs, der in jedem Land dieser Welt und darüber hinaus langsam Gestalt annimmt. Und zwar die Versöhnung und Wiederherstellung der Schöpfung mit ihrem Schöpfer. Die Restauration und Wiederherstellung der Schöpfung durch den Schöpfer selbst.

Gott selbst ist es, der kommt, „den Elenden eine gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit“ (Jesaja 61,1). Unsere kaputte, friedlose und ungerechte Welt wird erneuert, versöhnt und wiederhergestellt werden (Kolosser 1,20).

Aus diesem schalen, frommen Wunsch, ist für uns eine reale Hoffnung geworden. Wir dürfen wissen, dass da etwas im Gange ist, das größer ist als wir und was wir auf dieser Welt bewirken können. Dieser Welt Hoffnung zu schenken, hängt zum Glück nicht an menschlichen, allzu oft ungenügenden oder unzureichenden Versuchen.

Wir schicken euch ganz liebe Grüße aus Malawi,

Stefan & Debora

WinterSpielRaum

Anfang Dezember saßen vier motivierte Mitglieder der Christusgemeinde zusammen

und durchdachten das Projekt WinterSpielRaum. Von der Idee waren alle vier begeistert, nun mussten nur noch die offenen W-Fragen geklärt werden. Kein Problem für die vier, die sich nach dem Gemeindekalender richteten und den Zeitraum des WinterSpielRaums für Ende Januar, Anfang Februar planten. Nach einer etwas mühsamen Phase der Mitarbeiterwerbung und intensiver Aufbautage, öffnete der WinterSpielRaum am 23.1. seine Tore und pünktlich um 14:30, kamen die ersten Buggys angefahren. Der Raum füllte sich bis 16 Uhr stetig, ab 17 Uhr wurde es dann zusehends leerer. Die Kinder fuhren BobbyCar, bauten sich Parcours aus riesigen Schaumstoffbausteinen, tobten im Bällebad, bauten Duplo oder Playmobil, malten und bastelten, was das Zeug hielt. Die Eltern und Großeltern spielten mit oder genossen das Schauspiel aus der Caféecke heraus bei einem Kaffee und einem leckeren Stück Kuchen. Dass wir so viele Besucher in den acht Tagen haben würden, damit haben wir nicht gerechnet. Insgesamt kamen über 430 Leute zu Besuch. An unserem vollsten Tag hatten wir über 110 Gäste – davon ein Großteil Gemeinde unbekannte Gesichter. Wir haben versucht, mit den Eltern und Großeltern in Kontakt zu kommen, nett und freundlich zu sein und sie im besten Fall in die Krabbelgruppe bzw. Heldenzeit einzuladen. Das gestaltete sich aber schwerer als gedacht. Oft hat man schon an der Körpersprache ablesen können „Sprich mich bloß nicht an!“. Und bei allem, was wir uns mehr versprochen hatten, waren die ersten Eltern mit ihren Kindern schon in Krabbelgruppe und Heldenzeit.

Vielleicht hat der WinterSpielRaum ja einfach nur dazu beigetragen, Vorurteile gegen die Christen oder gegen die Christusgemeinde abzubauen. Schon dann wäre es ein Gewinn. Ihr dürft also gerne beten, dass sich die Zeit und Mühe, die wir in dieses Projekt gesteckt haben, lohnen wird und Jesus es als einen Baustein gebraucht, Menschen zu sich zu rufen.
Die zwei Wochen WinterSpielRaum gingen schnell vorbei, viel zu schnell war die Rückmeldung der Mamas. Ihr positives Feedback hat uns total gefreut und ermutigt, den WinterSpielRaum nächstes Jahr vielleicht noch mal zu starten.
An dieser Stelle wollen wir noch herzlich **DANKE** sagen, für alle, die gebetet, gebacken, gekocht, verkauft, geredet, auf- und abgebaut haben. Ohne euch, hätten wir das nicht auf die Beine stellen können.

Carina Kemper

Nächstenliebe ganz praktisch ...

....in die Tat umsetzen und füreinander da sein, in schwierigen Situationen und bei freudigen Ereignissen, lautet das Motto eines Dienstes in unserer Gemeinde. „FÜREINANDER“ ganz praktisch hieß es deshalb am 14. Januar für unseren Werner H. 15 große und kleine Helfer packten mit an und halfen Werner bei seinem Umzug in eine neue Wohnung. Aufbauen eines Kleiderschrankes, Couch und Waschmaschine in den 2. Stock tragen, Küche putzen uvm. ist nicht so leicht für nur eine Person. Aber bei vielen Händen ist das ein Klacks. So einfach kann FÜREINANDER sein.
Viel Freude Werner in der neuen Wohnung :)

Gemeindeleitung kann tatsächlich Spaß machen

Es ist Montag Abend – 20 Uhr. Wir treffen uns, wie jeden 2. Montag, zu unserer LK-Sitzung. Nach einem kurzen Impuls nehmen wir uns erst einmal ausgiebig Zeit für Gebet und steigen dann ein in die aktuelle, meist gut gefüllte, Tagesordnung. Unser angestrebtes Ende von 22 Uhr schaffen wir nur selten und so beenden wir den Abend nach einem kurzen Abschluss oft erst gegen 23 Uhr – müde, aber irgendwie immer in guter Stimmung. Natürlich beschränkt sich die Arbeit in der Gemeindeleitung nicht allein auf diese Sitzungen. Auch zwischendrin gibt es immer wieder einiges abzustimmen, vor- oder nachzubereiten, Gespräche zu führen. Ein bisschen Zeit sollte man also schon mitbringen, wenn man diese Aufgabe übernehmen will. Vor allem aber sollte man die Bereitschaft haben, sich auf die vielen verschiedenen Facetten von Gemeinde einzulassen, um im Sinne von Jesus gemeinsam im Team das Beste für die Gemeinde und ihre Menschen zu suchen. Auch wenn das jetzt vielleicht etwas trocken klingt: Gemeinde zu leiten ist absolut kein langweiliger Job.

Es ist eine schöne, vielschichtige, manchmal auch herausfordernde Aufgabe, die mir eine Menge Raum bietet mich mit meinen Gedanken und Ideen für Gemeinde einzubringen, zu wachsen und mir meistens viel Freude macht.

Nebenbei bemerkt haben wir in unserem Team einfach auch viel Spaß zusammen. Als ich vor gut 6 Jahren vor der Frage stand, ob ich mir diese Aufgabe zutraue, war ich zunächst sehr unsicher. Aber es gab Menschen, die mich zu diesem Schritt ermutigt haben und irgendwann sagte Jesus zu mir: *Du musst das nicht alleine machen, ich bin doch dabei.* Damit war für mich die Entscheidung klar. Wenn du den Eindruck hast, dass dein nächster Schritt dich in diese Aufgabe führen könnte, dann sprich mit Jesus darüber und komm gerne auf uns zu, auch wenn bis zur nächsten LK-Wahl noch ein bisschen Zeit ist. Wir freuen uns über jeden, der sich berufen fühlt, an dieser Stelle Verantwortung für die Gemeinde zu übernehmen und überlegen gerne mit dir zusammen, ob dein Platz im nächsten Leitungskreis sein könnte.

Eure Karin

Gebetsecke

Kontaktperson:
Gert Grießbach: Tel. 09163/ 99 56 66

Vertrauliche Anliegen:
gebetskette@christusgemeinde.com

Offene Anliegen: gebetsrundbrief@christusgemeinde.com

Gebetsgruppe in der Christusgemeinde:
dienstags 19:30 Uhr

Online Gebetskreis: montags 6:00 Uhr h.strate@gmx.de

Wir beten gerne auch für SIE

Wir glauben, dass Gott uns nahe ist und unsere Gebete hört. Nicht immer ist uns danach, mit ihm zu reden. In solch einer Situation ist es gut zu wissen, dass Christen aus der Gemeinde IHNEN im Gebet beistehen können.
Genau dafür sind wir da!
In der Gemeinde gibt es eine Gebetskette. Das sind Schwestern und Brüder, die vertraulich für persönliche Anliegen beten.
Aber auch Anliegen, die an die Gemeinde allgemein geschickt werden, können SIE uns anvertrauen.

Bist du zornig?

Eine linde Antwort stillt den Zorn; aber ein hartes Wort erregt den Grimm.
Sprüche 15,1

Herr, hilf uns abzulegen: die scharfen Worte, die bösen Blicke, die verletzende Sprache, die giftigen Angriffe, die lärmende Überheblichkeit, den beißenden Spott. Herr, gib deinen Frieden hinein in unsere Sprache, in unseren Blick, in unsere Hände und Füße, in unseren Verstand, in unsere Phantasie, in unser Herz.
Rau Ruth

Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen und gebt nicht Raum dem Teufel.
Epheser 4,26-27

FÜRS GEBET:
WO FÜHLE ICH MICH VERLETZT?
WO HABE ICH VERLETZT?
KANN ICH VERGEBEN?

Finanzierung der Gemeinde 2023/II

Wir danken dir, Herr, unserem Gott, von ganzem Herzen und ehren deinen Namen ewiglich.
Nach Psalm 86,12

Jahr 2022

Vielen Dank an Gott und an alle, die der Gemeinde im Jahr 2022 finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt haben. Die geplanten Einnahmen wurden nicht erzielt. Durch eine Ausgabensperre für zurückstellbare Projekte war das Gemeindekonto zum Jahresende im positiven Bereich.

Bereinigte Ausgaben 2022		**Bereinigte Einnahmen 2022**	
Personalkosten	27.499,47	Spenden	204.921,96
Gemeindezentrum	21.036,32	Kollekte	21.340,79
Spenden	21.036,32	Sonstiges	8.051,29
Rücklagen	7.236,25		
Sonstiges	23.194,68		
Gesamt	**214.600,20**	**Gesamt**	**214.600,20**

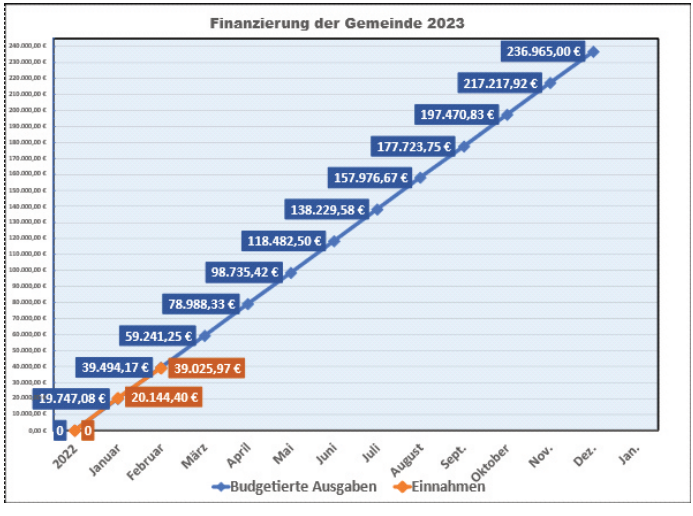
Jahr 2023

Der Haushalt 2023 steigt deutlich. Das ist sehr herausfordernd. Wir wollen hier auf Gott vertrauen, und ihn bitten, uns wie in der Vergangenheit zu segnen.

Budget 2023	
Personalkosten	163.000 €
Gemeindezentrum	27.650 €
Gottesdienst	6.065 €
Kinder/Jugend	5.200 €
Missionarische Gruppen u. Veranstaltungen	1.250 €
Spenden	19.000 €
Sonstiges/Investitionen	14.800 €
Gesamt	**236.965 Gesamt**

Für Spenden, die die Gemeinde an Institutionen und Verbände weitergibt, haben wir monatliche Daueraufträge eingerichtet, weil wir wissen, dass viele gleichmäßige Einnahmen brauchen.

Mehr als über andere Themen hat Jesus auch über Finanzen und Vermögen gesprochen. Dabei ist es ihm immer darum gegangen, die Verantwortung für den Umgang damit, bei jedem Einzelnen zu belassen. Die Gemeinde mit Spenden zu unterstützen ist immer Herzenssache. Danke, dass es schon für viele eine Herzensangelegenheit ist, die Arbeit unserer Gemeinde mit Spenden zu unterstützen. Das ist auch die einzige Quelle unserer Einnahmen. Leidenschaftlich für Jesus, so wollen wir als Gemeinde sein. Wir wissen, dass die Menschen im Aischgrund und darüber hinaus Jesus in ihrem Leben brauchen. Und auch jeder von uns mehr davon braucht und wachsen darf. Nochmals danke für jede finanzielle Unterstützung.



Beten Sie mit uns für die Gemeindefinanzen.

Finanzteam der Christusgemeinde
Steffi Wellhöfer - Rudi Born – Karin Kilian

Abwesenheiten der Hauptamtlichen

Chris Kemper:

02. - 05.04. | Urlaub
30.05. - 11-06. | Urlaub
05. - 07.05. | Freies Wochenende

Nicolai Rühl:

11.04. - 16.04. | Urlaub

Geburten – Taufen – Segnungen – Hochzeiten

13.11. | Taufe Mia Schneeberger

27.12. | Beerdigung Christoph Fischer

Wo kann ich reden? Wer hört mir zu?

Von Zeit zu Zeit werden wir gefragt, welche Personen sich in der Christusgemeinde besonders Zeit für Gespräche und Seelsorge nehmen. Deshalb wollen wir an dieser Stelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nennen, die sich für diese Fragen gerne Zeit nehmen:
Pauli Pulkkinen: Tel 09163/ 71 41
Seija Pulkkinen: Tel. 09163/ 71 41
Diese Seelsorge ist kostenfrei.

Anlaufstellen für therapeutische Seelsorge:
Michael und Utina Hübner, Neuendettelsau, Tel. 09171/ 7 01 19
Elke Hiekmann, Hirschaid, Tel. 09543/ 4 42 56 51 oder 4 42 56 52
Diese therapeutische Seelsorge ist nicht kostenfrei

Der Gebetsdienst der Gemeinde ist ebenfalls für Sie da.
Kontaktpersonen:
Lissi Dörner; Tel. 09163/ 99 49 18
Gert Grießbach; Tel. 09163/ 99 56 66

Vertrauliche Anliegen: gebetskette@christusgemeinde.com
Offene Anliegen: gebetsrundbrief@christusgemeinde.com

Sonstige Informationen:
Wenn Sie gerne in den Mailverteiler der Gemeinde aufgenommen werden möchten, melden Sie sich bitte beim Info-Team.
Email: frank.zehelein@christusgemeinde.com

Impressum

Herausgeber:

Christusgemeinde Diespeck-Gerhardshofen
(evangelische Gemeinde im
Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e. V.)

Bodenfeldstr. 2
91456 Diespeck
Internet: www.christusgemeinde.com

Andrea Kiesel, Kathi Haas, Chris Kemper

Gemeindepastor: Christian Kemper, Tel.: 09161/ 6 14 28
Email: kemper@christusgemeinde.com

2. Gemeindepastor: Nicolai Rühl
Email: ruehl@christusgemeinde.com

Gemeindeleitung:
Karin Kilian, Harry Pfundt, Günter Wawroschek, Frank Zehelein
Email: leitungskreis@christusgemeinde.com

Gemeindekonto:
HGV-Christusgemeinde Diespeck
IBAN: DE33762510200000538744
BIC: BYLADEM1NEA

Herzlichen Dank an alle Gemeindebrief-Artikelschreiber + Fotografen

Ganz, ganz viele kleine Schritte . . .

. . . wurden am 30. April 2022 im Rahmen des

1. LaufSPECKtakels

von den Teilnehmern gemacht. Um genau zu sein etwa 2.389.000!

Über 2,3 Millionen (!!!) Schritte haben die ca. 100 Teilnehmer auf den verschiedenen Strecken gemeinsam zurückgelegt, um ihre Ziele zu erreichen. Eine beeindruckende Zahl!
Und diese Zahl wollen wir dieses Jahr noch überbieten! Und dafür brauchen wir DICH! Entweder als Läufer – gib dir einen Schubs und melde dich noch an – unter www.laufSPECKtakel.de findest du alle Infos und Anmeldemöglichkeiten.
Oder als Helfer – denn nur mit vielen motivierten, fröhlichen und begeisterten Helfern kann dieses Event gelingen. Egal, ob als Ordner, DJ im Zielbereich, an den Verpflegungsständen oder beim Auf- und Abbau – werde ein Teil unseres Teams und mach dieses Event für alle Beteiligten zum unvergesslichen Erlebnis! Alle Informationen dazu gibt es auf den Listen in der Gemeinde oder direkt bei unserem Pastor Chris Kemper.
Oder du bist am Lauftag als Zuschauer dabei. Egal, ob an der Strecke oder im Start- und Zielbereich, unsere Läufer, von Jung bis Alt, freuen sich über jede Motivation, jede Anfeuerung über jede „warme Dusche“ an Anerkennung und Extramotivation!
Am 29. April 2023 ist es so weit! Wir knacken die 3 Millionen Schritte. Mit deiner Hilfe! Bist du dabei?